

V. Land- und Forstwirtschaft

Die Agrarstatistik umfasst Strukturserhebungen in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sowie Erzeugungsstatistiken. Rechtsgrundlage bildet das Agrarstatistikgesetz in der jeweils gültigen Fassung sowie die vom BMEL erlassenen Rechtsverordnungen zum Agrarstatistikgesetz.

Erhebungseinheiten der Agrarstatistiken ab Berichtsjahr 2010 sind, soweit nichts anderes bestimmt ist:

1. Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens fünf Hektar oder wenn die im Agrarstatistikgesetz vorgegebene Grenze für Mindesttierbestände oder Mindestanbauflächen bei Spezialkulturen erreicht wird.
2. Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens zehn Hektar.

Bis zum Jahr 2009 galten andere Erfassungsgrenzen. Somit ist ein Vergleich der Ergebnisse mit denen der Vorjahre nur eingeschränkt möglich.

Die Erhebungseinheiten sind jeweils in der Anordnung der Einzelerhebungen definiert.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

Die **Strukturserhebung** wurde bis Berichtsjahr 2007 in zweijährlichem Turnus im Wechsel zwischen einer allgemeinen Erhebung (1999, 2003, 2007) und einer repräsentativen Erhebung (2001, 2005) unter der Bezeichnung „Agrarstrukturserhebung“ durchgeführt.

Ab 2010 findet die Agrarstrukturserhebung in den Jahren 2010, 2013, 2016 und 2020 statt. Die allgemeine Agrarstrukturserhebung 2010 wurde gemeinsam mit der in größeren Zeitabständen stattfindenden Landwirtschaftszählung durchgeführt.

Ausgewählte Erhebungsmerkmale der Agrarstrukturserhebung werden auch in den Jahren einer allgemeinen Erhebung sowohl allgemein als auch repräsentativ erfasst. Daher können gleiche Merkmale unterschiedliche Ergebnisse in den Tabellen aufweisen.

Zu den landwirtschaftlichen **Erzeugungsstatistiken** zählen diejenigen Erhebungen, mit deren Hilfe die Erzeugung an pflanzlichen und tierischen Produkten berechnet wird.

Die wesentlichsten Erhebungen sind die Bodennutzungserhebung mit ihren verschiedenen Einzelerhebungen (z.B. Bodennutzungshaupterhebung; Gemüseerhebung; Baumobstanbauerhebung) und die Erhebung über die Viehbestände. Beginnend 2012 werden im Rahmen der Gemüseerhebung neben den Anbauflächen zusätzlich die Erntemengen erfasst.

Die Bodennutzungshaupterhebung wurde allgemein alle zwei Jahre, beginnend 1999 bis 2007, zur Feststellung der betrieblichen Einheiten und Nutzung der Gesamtflächen des Betriebes sowie allgemein alle vier Jahre, beginnend 1999 bis 2007, mit Merkmalen über die Nutzung der Bodenflächen erhoben. In den Zwischenjahren wird die Bodennutzungshaupterhebung repräsentativ durchgeführt. Ab 2009 entfällt die Feststellung der betrieblichen Einheiten. Angaben zu Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie zum Anbau auf dem Ackerland werden mit Ausnahme der Jahre 2010 und 2016 in allen anderen Jahren repräsentativ erhoben.

Beginnend mit dem Jahr 2012 für das Berichtsjahr 2011 wird eine jährliche Erhebung über die Aquakulturerzeugung durchgeführt. Erhebungseinheiten sind die nach den Bestimmungen der Fischseuchenverordnung einer Genehmigungs- oder Registrierungsspflicht unterliegenden Einheiten mit Aquakulturanlagen.

V. Land- und Forstwirtschaft

Die Erhebung über die Viehbestände findet jährlich im Mai und November statt. Zu den Stichtagen 3. Mai und 3. November werden die Rinder- und Schweinebestände erfasst. Die Bestandserhebung an Schafen erfolgte bis 2009 zum Stichtag 3. Mai. Beginnend 2011 werden die Schafbestände jährlich zum 3. November erfasst. In den Jahren der Agrarstrukturerhebung werden zusätzlich die Bestände an Geflügel, Ziegen und Einhufern erhoben.

Beginnend ab 2008 wird die Erhebung über die Viehbestände nach verschiedenen Methoden durchgeführt. Die repräsentative Erhebung der Schweine- und Schafbestände erfolgt wie bisher als dezentrale Bundesstatistik. Die Erhebung über die Rinderbestände basiert auf einer rein sekundärstatistischen Auswertung der in der HIT-Datenbank vorhandenen Rinderbestände. Das fehlende Merkmal „Nutzungszweck der Tiere“ wird rechnerisch unter Berücksichtigung der Rasse und an Hand von Hilfsmerkmalen (Produktionsrichtung) ermittelt. Für die Erhebung der Rinderbestände gelten nicht die genannten Mindestgrößen für eine Erhebungseinheit. Den Tabellen mit Nachweisungen der Rinder liegen alle im Register enthaltenen tierseuchenrechtlichen Einheiten mit den Rinderbeständen zum Stichtag 3. Mai und 3. November zugrunde.

V

Da bei Repräsentativerhebungen hochrechnungsbedingte Abweichungen nicht ausgeschlossen werden können, werden die Ergebnisse mit tiefer struktureller und regionaler Gliederung in 1 000 mit Dezimale dargestellt.

Zur Berechnung der pflanzlichen Produktionsmengen werden die Ernteerträge von landwirtschaftlichen Feldfrüchten sowie Obst durch freiwillige Berichtersteller geschätzt. Für Getreide, Raps und Kartoffeln werden zusätzlich objektive Ertragsmessungen auf repräsentativer Basis im Rahmen der „Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung“ durchgeführt. Die Gesamternte wird auf Basis der Produktionsflächen ermittelt.

Die Fleischerzeugung wird monatlich ermittelt. Grundlage sind einerseits die Zahl der in- und ausländischen Schlachtungen, die der Schlachttier- und/oder Fleischuntersuchung der amtlichen Veterinäre unterliegen und andererseits die Angaben über die Schlachtgewichte, die aus den Meldungen der Schlachtbetriebe nach der Verordnung zur Durchführung des Fleischgesetzes (1. Fleischgesetz-Durchführungsverordnung, 1. FIGDV) hervorgehen.

Ebenfalls monatlich werden in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen die Eierzeugung sowie Angaben zu den Haltungsformen festgestellt.

Eine Sonderstellung nimmt die Flächenerhebung ein.

Die Ergebnisse der Flächenerhebung (Bodenfläche) basieren auf einer Auswertung des Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystems ALKIS®. Die Daten werden jährlich vom Thüringer Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation zur Verfügung gestellt. Die Nachweisung der Flächen erfolgt in dem Gebiet, in dem diese gelegen sind (Belegensprinzip).

Landwirtschaftlicher Betrieb

Ein landwirtschaftlicher Betrieb ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, welche die Mindestgröße an landwirtschaftlich genutzter Fläche aufweist bzw. über vorgegebene Mindesttierbestände oder Mindestanbauflächen für Spezialkulturen verfügt, einer einheitlichen Betriebs-

führung untersteht und landwirtschaftliche Erzeugnisse oder zusätzlich auch Dienstleistungen und andere Erzeugnisse hervorbringt. Die Absicht, Gewinn zu erzielen, ist nicht erforderlich.

Forstbetrieb

Ein Forstbetrieb ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, welche über mindestens zehn Hektar Waldfläche oder Fläche mit schnellwachsenden Baumarten verfügt.

Juristische Personen

Es wird unterschieden zwischen juristischen Personen des privaten Rechts:

- eingetragene Genossenschaften (eG),
- eingetragene Vereine (e.V.),
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) einschließlich Unternehmergesellschaften (UG bzw. Mini-GmbH),
- Aktiengesellschaften (AG),
- Anstalten, Stiftungen und andere Zweckvermögen (einschließlich Gemeinschaftsförster mit ideellen Besitzanteilen),
- sonstige juristische Personen des privaten Rechts

und juristischen Personen des öffentlichen Rechts:

- kirchliche Anstalten oder dergleichen Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts, Personalkörperschaften,
- Gebietskörperschaften: Bund, Bundesländer, Bezirke, Kreise, Gemeinden, Bezirks-, Kreis- oder Gemeindeverbände.

Einzelunternehmen

Bei Einzelunternehmen ist eine natürliche Person Alleininhaber eines selbständig wirtschaftenden Betriebes. Einem Alleininhaber sind – sofern kein entsprechender Vertrag vorliegt – Ehepaare und Geschwister gleichgesetzt.

Personengemeinschaften, -gesellschaften

Hier sind mehrere natürliche Personen als Gesellschafter Träger der Rechte und Pflichten in ihrer Verbundenheit. Personengemeinschaften bzw. -gesellschaften haben keine eigene Rechtspersönlichkeit. Zu ihnen rechnen

- Gesellschaften des bürgerlichen Rechts (GbR, BGB-Gesellschaft),
- Offene Handelsgesellschaften (OHG),
- Kommanditgesellschaften (KG),
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Co. Kommanditgesellschaften (GmbH & Co. KG einschließlich Ltd. & Co. KG),
- nicht eingetragene Vereine und sonstige Personengemeinschaften einschließlich Erbengemeinschaften.

V. Land- und Forstwirtschaft

Betriebe nach sozialökonomischen Verhältnissen

Die Grundlage für die Zuordnung der landwirtschaftlichen Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen zu den sozialökonomischen Betriebstypen (Haupterwerbsbetriebe bzw. Nebenerwerbsbetriebe) bildet das Verhältnis von betrieblichem und außerbetrieblichem Einkommen.

Haupterwerbsbetriebe

1. Betriebe ohne außerbetriebliches Einkommen oder
2. Betriebe, in denen das betriebliche Einkommen größer ist als das Einkommen aus außerbetrieblichen Quellen.

Nebenerwerbsbetriebe

Betriebe, in denen das außerbetriebliche Einkommen größer ist als das Einkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

V

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche umfasst alle landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen einschließlich der stillgelegten Flächen. Zur LF rechnen im Einzelnen folgende Kulturarten:

- Ackerland einschließlich gärtnerische Kulturen, auch unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern, sowie aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland,
- Dauergrünland einschließlich aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Dauergrünland,
- Haus- und Nutzgärten,
- Baum- und Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren), Flächen mit Nussbäumen,
- Baumschulflächen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf),
- Rebland,
- Weihnachtsbaumkulturen,
- andere Dauerkulturen (Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes),
- Dauerkulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern (ohne Schutz- und Schattennetze).

Ackerland

Flächen der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden) sowie Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern, ebenso Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst nur die Nebennutzung, Ackerfrüchte aber die Hauptnutzung darstellen, sowie Schwarz-/Grünbrache, stillgelegte Ackerflächen im Rahmen der Stilllegung und aus der Erzeugung genommenes Ackerland.

Nicht zum Ackerland rechnen die Ackerflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen brachliegen, sowie Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst die Hauptnutzung darstellt. Wenn auf einer Fläche fünf Jahre oder länger die gleiche Kulturpflanze verbleibt und wiederkehrende Erträge liefert, ist diese den Dauerkulturen und nicht dem Ackerland zuzuordnen (Ausnahmen hierzu sind z.B. Hopfen, Spargel und Erdbeeren).

Dauergrünland

Grünlandflächen, die fünf Jahre oder länger zur Futter- oder Streugewinnung oder zum Abweiden sowie zur Erzeugung erneuerbarer Energien bestimmt sind. Zum Dauergrünland zählen Wiesen, Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen) und ertragsarmes Dauergrünland (z.B. Hutungen und Heiden). Bei Mähweiden wechseln Schnitt und Beweidung in kürzeren oder längeren Zeiträumen regelmäßig. Hutungen sind nur gelegentlich durch Beweidung genutzte Flächen (Nutzungen ohne nennenswerten Mehraufwand an Düngung und Pflege).

Zum Dauergrünland rechnen auch Grünlandflächen mit Obstbäumen, sofern das Obst nur die Nebennutzung, die Gras- oder Heugewinnung aber die Hauptnutzung darstellt, sowie Grünlandflächen, die vorübergehend aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommen wurden und für die ein Beihilfe-/Prämienanspruch besteht.

Nicht zum Dauergrünland rechnen Ackerwiesen und -weiden, wenn diese die Fläche mindestens ein Jahr bis weniger als fünf Jahre beanspruchen. Sie gehören zum Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland. Ferner zählen Grünlandflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen o.ä. Gründen nicht mehr genutzt werden (Sozialbrache), nicht zum Dauergrünland, sondern zu den dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommenen Flächen ohne Prämienanspruch.

Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen

Zu den Familienarbeitskräften gehören

- der Betriebsinhaber,
- der Ehegatte des Betriebsinhabers oder eine dem Ehegatten gleichgestellte Person,
- weitere Familienarbeitskräfte, die auf dem landwirtschaftlichen Betrieb leben und beschäftigt sind.

Ständig beschäftigte Arbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen

Dabei handelt es sich um Arbeitskräfte mit einem unbefristeten oder mindestens auf sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsvertrag. Dazu gehören

- beschäftigte Verwandte und Verschwägerter des Betriebsinhabers von Einzelunternehmen, die nicht auf dem landwirtschaftlichen Betrieb leben,
- familienfremde Arbeitskräfte von Einzelunternehmen,
- ständig beschäftigte Arbeitskräfte von Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristischen Personen.

V. Land- und Forstwirtschaft

Saisonarbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen

Saisonarbeitskräfte sind nicht ständig beschäftigte Arbeitskräfte mit einem auf weniger als sechs Monate befristeten Arbeitsvertrag.

Arbeitskräfte-Einheit (AK-E)

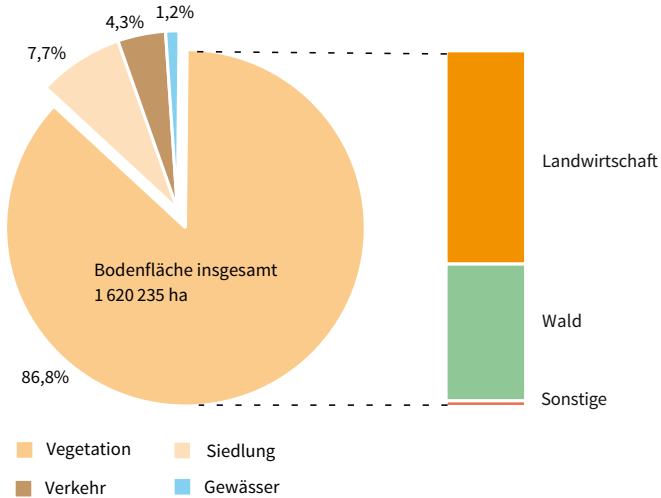
Die AK-E ist eine Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum mit Arbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten Person.

Bei den mit landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigten Saisonarbeitskräften, für die die Zahl der geleisteten Arbeitstage (1 Arbeitstag = 8 Stunden) erfasst wird, liegt einer AK-E die Arbeitsleistung von 225 Arbeitstagen im Berichtszeitraum zugrunde.

Großvieheinheit (GV)

Die Großvieheinheit ist ein Umrechnungsschlüssel für die verschiedenen Nutztviehartens auf der Basis des Lebendgewichtes (LG) der einzelnen Tierarten. 1 GV entspricht dabei ca. 500 Kilogramm Lebendgewicht, z.B. 1 Milchkuh = 1 GV; 1 Zuchtsau = 0,3 GV; 1 Milchschaaf = 0,1 GV; 1 Legehennen = 0,004 GV.

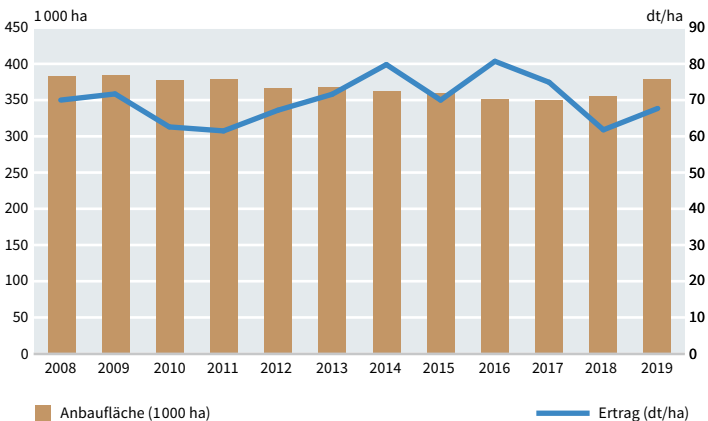
Nutzung der Bodenflächen am 31.12.2019 ^{*)}



^{*)} Quelle: Amtliches Liegenschaftskataster-Informationssystem ALKIS^{*}

V

Anbauflächen und Erträge für Getreide 2008 bis 2019



V. Land- und Forstwirtschaft

1. Flächen nach der Art der tatsächlichen Nutzung am 31.12.2019 nach Kreisen^{*)}

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Bodenfläche	darunter			
			Siedlung	Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche		
				Wohnbaufläche	Industrie- und Gewerbefläche	Erholungsfläche
ha						
1	2016	1620237	95865	40435	23043	13056
2	2017	1620241	107133	38543	24855	23047
3	2018	1620237	123777	33872	27725	38064
4	2019	1620235	124703	33580	27999	38841
5	Stadt Erfurt	26991	6265	1584	1702	1455
6	Stadt Gera	15218	3322	931	647	1393
7	Stadt Jena	11477	2737	941	456	1020
8	Stadt Suhl	14162	1888	494	297	845
9	Stadt Weimar	8448	2222	715	363	691
10	Stadt Eisenach	10417	1457	570	361	372
11	Eichsfeld	94307	5979	2017	1356	1851
12	Nordhausen	71390	5802	869	1162	1905
13	Wartburgkreis	126696	8444	3130	1729	2513
14	Unstrut-Hainich-Kreis	97968	6481	1977	1546	2190
15	Kyffhäuserkreis	103791	6105	732	1286	2168
16	Schmalkalden-Meiningen	125121	7842	2596	1620	2047
17	Gotha	93608	8097	2672	1989	2491
18	Sömmerda	80685	4932	918	1317	1313
19	Hildburghausen	93842	4688	1343	1126	1260
20	Ilm-Kreis	80512	6063	1933	1530	1767
21	Weimarer Land	80448	5802	1181	1469	1642
22	Sonneberg	46085	3292	1281	613	900
23	Saalfeld-Rudolstadt	100879	6624	1915	1299	2281
24	Saale-Holzland-Kreis	81524	6043	1233	1420	1615
25	Saale-Orla-Kreis	115130	6507	1217	1638	1575
26	Greiz	84598	7913	1718	1723	3397
27	Altenburger Land	56939	6198	1613	1352	2148

^{*)} Quelle: Amtliches Liegenschaftskataster-Informationssystem ALKIS®

V. Land- und Forstwirtschaft

Davon							Lfd. Nr.
Friedhof	Verkehr	darunter Straßenverkehr	Vegetation	darunter		Gewässer	
				Landwirtschaft	Wald		
ha							
1 178	70 519	32 874	1 433 699	883 590	527 936	20 154	1
1 156	70 348	32 034	1 422 839	868 128	533 429	19 921	2
1 122	70 058	30 564	1 406 913	844 482	540 487	19 490	3
1 116	69 789	30 120	1 406 315	843 272	540 873	19 428	4
66	2 584	1 371	17 583	15 065	2 125	559	5
26	1 094	675	10 679	7 761	2 751	123	6
25	877	528	7 760	3 584	4 067	102	7
9	840	401	11 367	1 369	9 957	68	8
36	717	389	5 436	3 421	1 661	72	9
15	763	418	8 060	4 065	3 878	138	10
67	4 255	1 803	83 447	52 699	29 075	625	11
66	3 041	1 419	61 492	38 497	21 498	1 055	12
67	5 415	2 013	111 420	59 645	48 913	1 417	13
58	3 554	1 346	86 707	65 508	18 702	1 226	14
62	3 980	1 519	92 625	66 634	24 638	1 080	15
65	5 371	1 974	111 107	49 209	60 611	800	16
71	3 972	1 723	80 271	51 999	26 393	1 268	17
42	3 216	1 274	71 145	63 860	6 409	1 392	18
40	3 774	1 504	84 598	40 010	43 785	782	19
55	4 103	1 552	69 625	34 833	33 821	721	20
51	3 964	1 516	70 005	55 488	13 418	676	21
39	1 697	628	40 705	11 592	28 696	391	22
57	4 006	1 418	88 934	33 396	54 526	1 314	23
48	2 967	1 610	71 927	40 930	30 594	587	24
44	4 016	2 051	101 642	54 195	46 918	2 965	25
52	3 224	1 625	72 207	49 391	22 058	1 254	26
54	2 358	1 363	47 573	40 122	6 380	811	27

V

V. Land- und Forstwirtschaft

2. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2018 und 2019 nach Kulturarten

Kulturart	2018	2019
	ha	
Ackerland	606 618	604 918
Dauerkulturen	2 415	2 348
darunter		
Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse	2 060	2 027
Rebflächen	68	68
Baumschulen	138	123
Weihnachtsbaumkulturen	/	/
Dauergrünland	167 693	168 397
davon		
Wiesen	28 992	29 492
Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	135 281	135 723
ertragsarmes Dauergrünland	3 183	2 976
aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch	237	205
Haus- und Nutzgärten	80	72
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	776 806	775 735

3. Ackerland 2018 und 2019 nach ausgewählten Fruchtarten

Fruchtart	2018	2019
	ha	
Getreide zur Körnergewinnung ¹⁾	356 167	378 846
darunter		
Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	212 384	226 614
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹⁾	11 960	11 857
darunter		
Erbsen (ohne Frischerbsen)	7 951	8 192
Hackfrüchte	12 928	12 827
darunter		
Kartoffeln	1 617	1 577
Zuckerrüben	11 106	11 042
Pflanzen zur Grünernernte	88 410	98 229
darunter		
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	9 835	10 996
Silomais/Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot	55 408	60 951
Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse	1 300	1 339
Handelsgewächse	118 826	85 743
darunter		
Winterraps ¹⁾	115 018	81 706
Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte und weitere Handelsgewächse ²⁾	1 165	1 230
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	414	383
Stillgelegte Flächen mit Beihilfe-/Prämienanspruch	15 367	14 401
Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	/	63
Ackerland insgesamt	606 618	604 918

1) einschließlich Saatguterzeugung – 2) ohne Ölfrüchte

4. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2019 nach ausgewählten Kulturarten und Kreisen

Jahr ----- Kreisfreie Stadt Landkreis	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Darunter			
		Ackerland	Dauergrünland	darunter	
				Wiesen	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)
1 000 ha					
2010	786,8	612,9	170,8	31,9	127,9
2011	784,1	611,6	169,6	33,1	123,4
2012	781,2	611,0	167,4	30,8	122,3
2013	780,7	611,7	166,2	29,9	121,9
2014	781,0	612,1	166,2	32,6	121,5
2015	780,3	610,5	167,3	30,1	133,5
2016	779,0	609,4	167,1	29,5	134,1
2017	778,2	608,9	166,9	29,1	134,4
2018	776,8	606,6	167,7	29,0	135,3
2019	775,7	604,9	168,4	29,5	135,7
Stadt Erfurt	13,6	12,8	0,8	0,3	0,4
Stadt Gera	4,8	3,9	0,8	0,2	0,6
Stadt Jena	0,9	/	0,8	0,1	0,7
Stadt Suhl	0,3	.	0,3	/	0,3
Stadt Weimar	2,1	1,8	0,3	0,0	0,2
Stadt Eisenach	5,8	4,4	1,4	0,4	1,0
Eichsfeld	47,2	37,5	9,6	0,8	8,7
Nordhausen	35,4	30,3	5,1	0,6	4,3
Wartburgkreis	52,8	28,2	24,6	1,8	22,5
Unstrut-Hainich-Kreis	66,8	61,5	5,2	0,4	4,5
Kyffhäuserkreis	63,0	57,0	5,7	1,1	4,0
Schmalkalden-Meiningen	42,3	18,8	23,5	5,1	18,3
Gotha	49,3	38,2	10,0	1,5	8,3
Sömmerda	58,4	55,8	2,2	0,8	1,3
Hildburghausen	33,8	20,2	13,6	4,1	9,4
Ilm-Kreis	31,0	22,9	8,0	1,0	6,9
Weimarer Land	55,0	50,3	4,7	2,2	2,3
Sonneberg	6,9	3,6	3,3	1,2	2,1
Saalfeld-Rudolstadt	33,5	18,3	15,2	1,0	14,1
Saale-Holzland-Kreis	39,3	29,7	9,5	1,4	7,8
Saale-Orla-Kreis	50,3	39,3	10,9	2,5	8,3
Greiz	46,7	37,0	9,7	1,8	7,8
Altenburger Land	36,7	33,5	3,1	1,1	1,9

V. Land- und Forstwirtschaft

5. Anbauflächen ausgewählter landwirtschaftlicher Fruchtarten 2019 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Getreide insgesamt ¹⁾	Darunter				
			Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	Sommer- weizen	Roggen ²⁾	Winter- gerste	Sommer- gerste
1 000 ha							
1	2001	393,9	213,3	2,1	16,4	71,3	54,8
2	2002	383,2	215,4	1,8	13,7	65,6	53,3
3	2003	377,7	197,8	10,2	9,1	52,2	72,2
4	2004	380,2	218,0	3,9	12,1	59,8	54,8
5	2005	379,4	221,7	4,6	9,2	60,1	54,0
6	2006	374,2	217,6	4,5	8,4	66,2	50,8
7	2007	366,3	214,1	2,7	11,6	67,8	45,1
8	2008	383,7	215,6	6,2	11,9	70,8	50,3
9	2009	384,9	225,2	4,1	13,2	74,3	39,4
10	2010	377,8	228,1	6,9	11,7	67,2	34,9
11	2011	378,5	230,8	5,4	11,2	66,9	35,8
12	2012	366,8	216,5	5,1	12,9	66,4	37,9
13	2013	367,4	221,1	3,3	14,9	72,0	30,2
14	2014	362,8	221,2	5,2	10,9	72,1	27,8
15	2015	359,3	220,0	5,5	9,4	70,5	29,2
16	2016	351,8	220,8	2,3	7,4	72,1	24,9
17	2017	350,2	217,1	4,6	6,7	68,4	28,2
18	2018	356,1	212,4	8,1	7,7	69,1	32,0
19	2019	378,8	226,6	2,2	10,5	78,8	31,7
20	Stadt Erfurt	8,4	5,2	0,0	0,2	1,1	1,2
21	Stadt Gera	2,4	1,5	/	0,0	0,6	/
22	Stadt Jena	/	/	.	.	0,0	/
23	Stadt Suhl	.	.	.	.	.	.
24	Stadt Weimar	1,1	0,7	.	0,0	0,2	0,2
25	Stadt Eisenach	2,8	1,8	.	0,0	0,7	0,2
26	Eichsfeld	26,0	15,8	0,3	1,0	7,5	0,4
27	Nordhausen	22,3	14,6	0,1	0,9	5,7	0,2
28	Wartburgkreis	16,9	8,3	0,0	1,2	4,1	0,9
29	Unstrut-Hainich-Kreis	41,1	26,5	0,3	0,6	6,3	4,3
30	Kyffhäuserkreis	41,8	26,5	0,4	0,7	7,9	2,9
31	Schmalkalden-Meiningen	10,9	5,4	0,1	0,5	2,4	1,1
32	Gotha	24,2	15,2	0,1	0,3	3,8	1,9
33	Sömmerda	37,2	23,6	0,2	0,4	6,8	4,1
34	Hildburghausen	12,1	6,8	0,1	0,5	2,3	0,5
35	Ilm-Kreis	13,8	8,2	0,0	0,6	2,4	1,7
36	Weimarer Land	31,0	18,8	0,0	0,1	5,5	5,5
37	Sonneberg	1,8	0,9	0,0	0,1	0,5	0,0
38	Saalfeld-Rudolstadt	9,3	4,5	0,0	0,5	2,4	0,8
39	Saale-Holzland-Kreis	16,2	9,7	0,5	0,4	4,5	0,2
40	Saale-Orla-Kreis	21,4	9,9	0,0	1,2	5,0	4,1
41	Greiz	19,5	10,4	0,1	0,4	5,3	1,2
42	Altenburger Land	18,7	12,3	0,0	0,6	3,8	0,3

1) einschließlich Körnermais und Mais für Corn-Cob-Mix und ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung – 2) ab 2010 einschließlich

V. Land- und Forstwirtschaft

V

Hafer	Triticale	Kartoffeln	Zuckerrüben	Erbsen (ohne Frисherbsen)	Winterraps	Silomais/ Grünmais einschließlich Liesch- kolbenschrot	Leguminosen zur Ganzpflanzen- ernte	Lfd. Nr.
1000 ha								
6,7	23,5	2,8	10,8	18,6	100,3	35,9	9,4	1
6,9	20,6	2,7	11,2	17,2	112,2	35,5	9,2	2
8,6	17,2	2,6	10,8	16,3	100,5	39,2	9,4	3
6,8	16,8	2,9	10,9	17,3	108,9	40,1	10,1	4
5,6	15,5	2,5	10,5	16,3	109,3	38,5	11,4	5
5,7	13,1	2,4	9,0	14,4	114,5	38,1	12,8	6
5,5	13,8	2,5	10,6	11,3	125,1	42,6	13,3	7
6,1	14,8	2,3	8,7	8,1	119,4	44,2	12,9	8
5,7	15,4	2,3	8,9	7,6	118,9	48,1	13,7	9
5,1	14,2	2,1	8,0	8,4	120,2	49,1	14,2	10
4,6	14,6	2,1	9,4	8,4	112,9	51,9	14,6	11
4,5	14,7	1,9	9,1	6,8	125,1	54,1	15,8	12
3,7	14,9	2,0	7,7	5,7	124,0	55,4	16,1	13
3,8	14,0	2,0	8,6	5,6	123,5	59,7	16,5	14
3,7	13,1	1,8	6,9	13,7	111,8	56,6	18,6	15
3,3	12,9	1,8	7,8	13,1	118,7	57,8	17,8	16
4,5	11,7	1,7	10,4	13,5	117,8	57,8	17,3	17
4,5	10,9	1,6	11,1	8,0	115,0	55,4	17,8	18
5,1	13,0	1,6	11,0	8,2	81,7	61,0	19,0	19
0,0	0,2	0,1	0,3	0,3	2,0	0,5	0,4	20
0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,6	0,4	0,1	21
.	.	/	.	.	.	/	/	22
.	.	.	.	.	.	.	.	23
.	.	.	.	.	0,4	0,1	0,1	24
/	0,1	.	0,0	0,1	0,7	0,3	0,1	25
0,3	0,7	0,0	0,4	0,1	4,1	2,9	0,4	26
0,1	0,5	0,0	0,4	0,2	2,1	3,2	0,4	27
0,4	1,7	0,0	0,1	0,5	4,7	3,5	0,6	28
0,4	0,6	0,2	1,3	0,8	6,6	4,1	1,6	29
0,4	0,8	0,1	1,2	0,3	5,8	3,3	1,2	30
0,2	1,2	0,0	0,1	0,1	2,7	2,9	1,0	31
0,9	1,1	0,4	1,0	0,2	5,5	3,6	1,2	32
0,1	0,1	0,1	2,0	0,7	5,4	5,3	1,5	33
0,5	1,4	/	0,0	0,2	1,7	3,6	1,0	34
0,1	0,3	/	0,2	0,1	4,1	1,8	1,0	35
0,3	0,1	0,1	1,5	1,1	8,8	4,1	1,3	36
0,0	0,3	0,0	.	.	0,5	0,7	0,3	37
0,2	0,8	0,0	.	0,1	2,8	2,0	2,0	38
0,2	0,8	0,0	0,1	0,3	4,5	5,1	1,3	39
0,3	0,7	0,2	0,1	1,3	7,0	4,2	1,6	40
0,5	1,5	0,1	0,4	1,2	6,1	5,4	1,4	41
0,1	0,1	0,2	2,0	0,4	5,7	3,7	0,4	42

Wintermenggetreide

V. Land- und Forstwirtschaft

6. Hektarerträge ausgewählter landwirtschaftlicher Fruchtarten 2019 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Getreide insgesamt ¹⁾	Darunter				
			Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	Sommer- weizen	Roggen ²⁾	Winter- gerste	Sommer- gerste
dt							
1	2001	71,0	75,6	56,9	72,5	71,1	56,0
2	2002	58,8	61,6	48,4	64,5	61,6	45,1
3	2003	57,0	61,9	51,6	56,9	51,8	50,9
4	2004	73,8	79,1	62,8	75,8	70,5	59,0
5	2005	65,5	70,5	53,0	60,8	66,2	48,9
6	2006	64,0	67,3	48,0	61,8	66,9	49,5
7	2007	64,2	67,6	51,2	61,7	65,8	49,3
8	2008	70,0	77,2	58,0	65,3	67,1	52,0
9	2009	71,7	74,8	58,1	72,5	74,7	54,6
10	2010	62,6	63,7	51,0	52,7	71,9	52,0
11	2011	61,5	66,1	51,4	51,8	54,8	53,3
12	2012	67,2	70,6	57,3	69,2	65,2	55,3
13	2013	71,6	76,0	61,8	68,3	70,4	53,7
14	2014	79,8	82,9	64,4	75,0	81,3	63,4
15	2015	70,0	73,3	46,3	64,2	73,1	53,6
16	2016	80,7	84,9	59,4	71,7	81,4	60,3
17	2017	74,9	78,6	57,6	61,6	76,2	61,2
18	2018	61,8	64,4	39,3	57,5	65,0	53,3
19	2019	67,7	68,1	48,5	62,2	75,3	57,6
20	Stadt Erfurt	59,6	59,2	/	/	71,0	58,4
21	Stadt Gera	88,6	88,7	/	/	96,6	/
22	Stadt Jena	/	/	.	.	/	/
23	Stadt Suhl	.	.	.	.	/	.
24	Stadt Weimar	/	/	.	/	/	/
25	Stadt Eisenach	68,8	70,6	.	/	68,4	/
26	Eichsfeld	81,5	82,2	48,6	80,9	83,2	60,3
27	Nordhausen	78,1	78,0	/	70,7	81,0	71,4
28	Wartburgkreis	71,9	72,8	42,2	69,6	76,2	63,3
29	Unstrut-Hainich-Kreis	73,2	75,9	55,7	58,5	75,7	63,7
30	Kyffhäuserkreis	61,6	62,4	34,4	52,0	66,9	53,7
31	Schmalkalden-Meiningen	63,2	64,8	/	50,2	69,2	46,4
32	Gotha	70,0	71,2	55,3	53,7	81,4	73,2
33	Sömmerda	52,6	50,8	45,1	45,4	63,1	48,9
34	Hildburghausen	55,1	54,2	21,7	56,0	66,7	41,0
35	Ilm-Kreis	57,6	56,0	/	53,7	62,5	56,6
36	Weimarer Land	66,5	65,6	/	58,9	76,7	62,8
37	Sonneberg	57,6	58,5	/	/	65,0	/
38	Saalfeld-Rudolstadt	56,9	55,3	/	58,0	68,5	46,0
39	Saale-Holzland-Kreis	69,8	68,0	59,8	62,0	78,9	55,4
40	Saale-Orla-Kreis	66,2	66,5	/	65,7	77,7	54,0
41	Greiz	72,2	74,3	/	53,6	78,5	54,2
42	Altenburger Land	83,1	83,4	/	74,1	91,0	66,8

1) einschließlich Körnermais und Mais für Corn-Cob-Mix und ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung – 2) ab 2010 einschließlich

V. Land- und Forstwirtschaft

V

Hafer	Triticale	Kartoffeln	Zuckerrüben	Erbsen (ohne Frischerbsen)	Winterraps	Silomais/ Grünmais einschließlich Liesch- kolbenschrot	Leguminosen zur Ganzpflanzen- ernte ³⁾	Lfd. Nr.
dt								
56,5	66,6	391,0	521,9	37,6	39,0	458,5	87,6	1
48,0	53,0	391,4	544,0	27,2	29,5	458,2	88,9	2
46,9	50,6	291,4	499,6	32,2	29,8	359,9	57,4	3
58,7	70,8	399,1	544,3	41,6	39,6	423,2	82,8	4
50,7	55,8	409,7	562,5	33,5	36,8	447,7	78,0	5
48,8	61,9	354,1	539,3	34,0	37,6	400,8	74,3	6
41,5	59,7	441,8	600,2	25,8	32,8	475,5	81,6	7
43,0	57,6	353,3	560,4	34,0	35,8	388,1	64,5	8
53,0	63,5	398,4	662,6	36,0	42,4	428,9	79,3	9
39,1	49,9	369,8	614,5	31,0	38,0	378,3	94,0	10
40,6	47,7	418,6	690,4	32,2	32,7	449,0	88,3	11
47,4	60,0	429,4	640,2	32,6	37,9	453,7	83,3	12
42,2	59,9	295,4	579,3	35,0	37,0	317,5	86,9	13
40,9	70,9	466,9	774,9	41,1	44,6	453,3	103,8	14
36,3	62,2	379,2	613,7	37,6	36,9	356,8	83,8	15
42,6	66,8	407,1	669,6	35,4	39,8	382,1	90,4	16
42,9	59,0	490,6	774,6	41,0	33,2	474,6	92,7	17
35,7	54,7	300,2	543,2	34,3	29,7	278,7	56,8	18
38,9	65,2	302,5	615,0	30,8	30,6	329,5	76,0	19
/	/	/	576,2	34,7	29,3	201,9	24,4	20
/	/	/	864,7	/	37,3	429,6	65,0	21
.	.	/	.	.	.	/	/	22
.	.	.	.	.	.	.	.	23
.	.	.	.	.	/	/	/	24
/	/	.	/	/	28,9	455,2	/	25
63,7	81,9	240,8	693,5	18,7	31,8	404,5	78,1	26
53,3	69,6	329,3	715,3	31,9	25,7	385,3	69,3	27
51,8	68,7	/	772,8	30,6	32,0	370,6	95,4	28
57,9	69,3	327,2	660,3	37,8	31,0	381,1	103,7	29
37,8	60,3	190,3	494,5	32,5	26,0	319,5	54,0	30
46,9	69,2	/	698,1	/	29,9	289,0	57,0	31
19,3	65,8	321,5	638,0	33,1	33,0	370,7	101,9	32
45,2	/	251,5	461,1	26,6	23,9	243,8	51,1	33
11,4	61,6	/	/	14,9	25,5	268,0	58,7	34
51,7	70,7	/	/	/	27,6	225,6	67,2	35
43,7	61,7	325,4	586,5	38,2	30,9	341,1	59,1	36
/	51,5	/	.	.	25,9	303,9	/	37
29,3	44,3	238,7	.	39,7	29,9	289,0	93,9	38
45,0	60,2	331,4	677,5	24,8	31,7	319,9	83,4	39
41,8	66,9	258,6	543,0	28,0	31,7	314,5	70,5	40
41,4	67,4	305,9	725,4	27,5	34,6	341,7	95,2	41
51,2	/	320,9	743,7	32,1	37,2	381,7	69,2	42

Wintermenggetreide – 3) auf Basis 100 % Trockenmasse

V. Land- und Forstwirtschaft

7. Erntemengen ausgewählter landwirtschaftlicher Fruchtarten 2019 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Getreide insgesamt ¹⁾	Darunter				
			Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	Sommerweizen	Roggen ²⁾	Wintergerste	Sommergerste
			1 000 t				
1	2001	2 795,6	1 612,5	11,8	118,7	507,1	306,9
2	2002	2 253,9	1 326,9	8,6	88,3	404,2	240,3
3	2003	2 141,3	1 225,1	52,6	51,9	270,7	367,1
4	2004	2 806,3	1 724,9	24,6	91,6	421,7	323,3
5	2005	2 483,5	1 562,8	24,6	55,7	398,4	264,2
6	2006	2 392,6	1 465,6	21,6	52,1	443,2	251,4
7	2007	2 350,9	1 447,3	14,1	71,4	446,0	222,2
8	2008	2 686,3	1 665,6	35,9	78,1	475,3	261,6
9	2009	2 759,4	1 685,0	24,0	95,9	555,1	215,0
10	2010	2 365,9	1 452,5	35,2	61,4	483,5	181,5
11	2011	2 328,6	1 526,5	27,5	57,9	366,6	191,2
12	2012	2 465,5	1 528,0	29,0	89,4	433,0	209,5
13	2013	2 628,9	1 679,6	20,1	101,9	506,4	162,0
14	2014	2 895,6	1 834,4	33,6	81,4	585,8	176,2
15	2015	2 516,6	1 612,6	25,6	60,2	515,8	156,3
16	2016	2 838,0	1 873,8	13,7	53,2	586,7	150,5
17	2017	2 624,0	1 705,7	26,6	41,0	521,6	172,4
18	2018	2 199,2	1 366,8	32,0	44,2	449,1	170,7
19	2019	2 563,9	1 543,7	10,9	65,2	593,4	182,3
20	Stadt Erfurt	50,2	30,9	/	/	8,0	6,7
21	Stadt Gera	20,9	13,2	/	/	5,7	/
22	Stadt Jena	/	/	.	.	/	/
23	Stadt Suhl	.	.	.	.	.	.
24	Stadt Weimar	/	/	.	/	/	/
25	Stadt Eisenach	19,1	12,7	.	/	4,7	/
26	Eichsfeld	211,9	129,9	1,3	8,0	62,3	2,3
27	Nordhausen	173,8	114,1	/	6,5	46,5	1,3
28	Wartburgkreis	121,7	60,1	0,1	8,5	31,4	5,8
29	Unstrut-Hainich-Kreis	300,7	201,1	1,5	3,6	47,4	27,3
30	Kyffhäuserkreis	257,7	165,1	1,3	3,4	53,2	15,7
31	Schmalkalden-Meiningen	69,0	35,1	/	2,5	16,5	5,3
32	Gotha	169,2	108,2	0,8	1,8	30,8	14,1
33	Sömmerda	195,7	119,9	1,0	2,0	43,0	20,2
34	Hildburghausen	66,8	36,8	0,2	2,9	15,5	2,1
35	Ilm-Kreis	79,2	45,8	/	3,4	14,9	9,7
36	Weimarer Land	205,8	123,6	/	0,7	41,8	34,5
37	Sonneberg	10,3	5,0	/	/	2,9	/
38	Saalfeld-Rudolstadt	53,0	24,9	/	2,8	16,7	3,5
39	Saale-Holzland-Kreis	113,3	65,7	2,7	2,7	35,3	1,0
40	Saale-Orla-Kreis	141,6	65,9	/	8,0	39,1	22,1
41	Greiz	140,7	77,6	/	2,1	41,7	6,4
42	Altenburger Land	155,0	102,9	/	4,4	34,3	2,3

1) einschließlich Körnermais und Mais für Corn-Cob-Mix und ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung – 2) ab 2010 einschließlich

V. Land- und Forstwirtschaft

V

Hafer	Triticale	Kartoffeln	Zuckerrüben	Erbsen (ohne Frischerbsen)	Winterraps	Silomais/ Grünmais einschließlich Liesch- kolbenschrot	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte ³⁾	Lfd. Nr.
1 000 t								
37,7	156,3	110,0	562,7	69,7	390,8	1 643,9	82,3	1
33,3	109,3	105,1	609,7	46,9	331,1	1 626,3	81,6	2
40,6	86,9	75,3	537,3	52,6	299,3	1 480,2	54,0	3
39,7	119,1	114,0	593,6	71,8	431,4	1 698,9	83,7	4
28,3	86,5	102,7	591,0	54,5	402,4	1 723,4	88,5	5
27,6	81,3	84,1	487,4	49,0	430,8	1 527,7	94,8	6
22,8	82,3	111,2	637,5	29,1	410,8	2 026,1	108,3	7
26,1	85,2	81,3	487,4	27,6	427,6	1 715,2	83,4	8
30,1	97,7	92,4	592,3	27,5	504,6	2 064,3	108,4	9
19,8	70,7	77,3	493,3	25,9	456,6	1 857,4	133,2	10
18,9	69,4	87,8	646,6	27,1	369,6	2 329,6	128,5	11
21,6	88,3	83,1	581,4	22,1	473,6	2 456,1	131,9	12
15,8	89,1	58,3	447,8	19,9	458,3	1 758,9	140,0	13
15,5	99,6	95,5	664,8	22,9	550,6	2 705,3	170,8	14
13,4	81,4	67,6	422,4	51,4	413,1	2 019,9	155,9	15
13,9	86,1	73,3	523,6	46,5	473,0	2 207,6	160,8	16
19,1	68,8	81,6	808,8	55,5	391,5	2 742,2	159,9	17
16,0	59,7	48,5	603,3	27,3	341,5	1 544,2	101,3	18
19,7	84,5	47,7	679,1	25,2	250,3	2 008,3	144,2	19
/	/	/	18,3	0,9	6,0	10,5	0,9	20
/	/	/	12,2	/	2,2	19,3	0,8	21
.	.	/	.	.	.	/	/	22
.	.	.	.	.	.	.	.	23
.	.	.	.	.	/	/	/	24
/	/	.	/	/	1,9	15,6	/	25
1,8	5,3	0,3	29,0	0,2	13,1	118,9	3,4	26
0,7	3,6	0,5	25,9	0,6	5,5	124,3	3,1	27
2,3	11,8	/	5,8	1,5	14,9	128,8	5,3	28
2,2	4,1	7,7	84,1	3,0	20,6	157,9	16,7	29
1,6	4,8	1,0	57,1	1,1	15,1	104,3	6,7	30
0,9	8,2	/	5,7	/	8,0	82,9	5,5	31
1,8	7,0	12,8	60,9	0,8	18,1	134,7	12,3	32
0,3	/	2,9	91,2	1,8	12,9	129,8	7,6	33
0,5	8,6	/	/	0,3	4,4	96,4	6,1	34
0,7	2,0	/	/	/	11,3	41,7	6,8	35
1,3	0,8	3,3	90,3	4,1	27,2	138,4	7,7	36
/	1,4	/	.	.	1,2	22,3	/	37
0,5	3,6	0,7	.	0,4	8,3	58,0	19,2	38
0,7	4,6	1,2	5,8	0,8	14,3	163,3	10,8	39
1,2	4,7	3,9	4,8	3,6	22,2	131,7	11,0	40
2,0	9,9	4,0	26,8	3,4	21,0	185,7	13,1	41
0,7	/	6,1	147,2	1,3	21,0	140,5	3,1	42

Wintermenggetreide – 3) auf Basis 100 % Trockenmasse

V. Land- und Forstwirtschaft

8. Anbauflächen und Erträge ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland 2018 und 2019

Gemüseart	D 2013/2018			2018			2019		
	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge
	ha	dt	t	ha	dt	t	ha	dt	t
Gemüse insgesamt¹⁾	953,5	x	29 777,2	779,2	x	20 757,1	725,1	x	15 338,7
darunter									
Blumenkohl	104,8	217,3	2 276,7	68,6	182,7	1 252,2	80,2	199,2	1 597,9
Brokkoli	3,3	230,7	75,8	.	.	.	.	.	.
Kohlrabi	6,9	218,4	149,6	6,4	167,6	108,0	6,0	208,8	124,5
Rosenkohl	2,6	133,3	34,9	2,5	80,4	20,1	.	.	.
Rotkohl	20,2	566,8	1 144,9	16,4	569,1	935,6	2,4	306,1	74,3
Weißkohl	149,5	806,0	12 049,0	121,3	706,6	8 572,1	94,3	662,6	6 247,2
Wirsingkohl	6,3	292,3	183,7	0,9	79,7	7,3	1,3	173,3	22,8
Kopfsalat	3,7	222,9	83,2	3,8	219,8	82,9	3,6	203,4	72,9
Spinat	0,8	114,3	9,0	1,5	83,2	12,8	1,1	62,8	6,6
Spargel im Ertrag stehend	323,0	78,2	2 527,6	291,9	89,5	2 611,6	261,7	61,9	1 619,3
Knollensellerie	2,8	205,5	58,2	3,3	182,5	60,3	1,7	221,7	38,7
Möhren und Karotten	9,6	511,0	488,9	5,9	214,0	126,6	4,9	428,9	212,1
rote Rüben	11,1	372,6	414,2	.	.	.	1,3	174,8	23,3
Einlegegurken	61,4	693,8	4 258,9	.	.	.	.	.	.
Buschbohnen	6,2	50,2	30,9	7,7	34,5	26,5	4,6	51,2	23,5
Speisezwiebeln	121,3	416,1	5 046,5	103,5	297,9	3 084,1	103,5	424,8	4 396,0
Porree	1,4	288,3	41,3	.	.	.	1,9	226,3	42,6

1) Erntemenge ohne nicht ertragsfähigen Spargel und ohne Chicorée

9. Anbauflächen und Erträge ausgewählter Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 2018 und 2019

Gemüseart	D 2013/2018			2018			2019		
	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge
	ha	dt	t	ha	dt	t	ha	dt	t
Gemüse insgesamt	36,87	x	11 503,72	34,15	x	11 148,33	34,40	x	10 750,62
darunter									
Feldsalat	0,43	68,2	2,93	0,27	76,9	2,06	0,56	61,6	3,45
Salatgurken	1,67	1 058,7	177,16	1,80	565,2	101,90	1,35	1 044,2	141,34
Kopfsalat	0,49	227,9	11,17	0,28	194,2	5,36	0,28	131,6	3,66
Paprika	5,05	2 194,1	1 108,37	.	.	.	.	.	.
Radfieschen	0,18	141,0	2,49	0,14	123,6	1,73	0,14	214,8	3,05
Tomaten	27,48	3 692,0	10 145,56	26,56	3 801,2	10 094,50	26,13	3 673,9	9 601,02

**10. Anbauflächen und Ernte ausgewählter Obstarten im Marktobstbau
2014 bis 2019**

Obstart	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Erntefläche in ha						
Äpfel	1 066,12	1 061,52	1 089,55	965,60	1 005,60	1 061,66
Birnen	18,08	14,52	14,52	17,38	17,38	18,83
Süßkirschen	233,91	247,61	254,86	230,49	240,04	267,41
Sauerkirschen	252,37	204,88	206,41	186,54	186,54	186,54
Pflaumen/Zwetschen	163,27	144,83	144,24	138,96	138,96	147,98
Mirabellen/Reネクloden	30,68	28,99	31,20	27,95	24,06	22,70
Ertrag je ha in dt						
Äpfel	400,6	320,2	366,7	246,9	339,1	214,3
Birnen	69,3	95,9	116,0	87,2	130,7	96,8
Süßkirschen	74,5	74,2	91,2	39,1	81,9	77,2
Sauerkirschen	116,4	130,8	114,7	56,7	131,6	77,7
Pflaumen/Zwetschen	164,5	128,9	144,9	136,0	177,2	90,9
Mirabellen/Reネクloden	96,5	124,2	171,0	69,5	144,1	97,2
Erntemenge in dt						
Äpfel	427 088	339 920	399 571	238 417	340 979	256 189
Birnen	1 253	1 393	1 684	1 516	2 272	1 823
Süßkirschen	17 433	18 383	23 251	9 024	19 664	20 655
Sauerkirschen	29 371	26 794	23 679	10 569	24 554	14 485
Pflaumen/Zwetschen	26 856	18 673	20 903	18 900	24 624	13 450
Mirabellen/Reネクloden	2 960	3 601	5 335	1 942	3 467	2 206

V

11. Anbauflächen und Ernte von Erdbeeren auf dem Freiland 2014 bis 2019

Merkmal	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Anbaufläche im Ertrag	ha	187,7	168,7	130,4	120,8	128,7	137,1
Ertrag je ha	dt	103,5	104,7	104,0	81,2	88,2	71,5
Erntemenge	t	1941,9	1 765,5	1 356,3	980,7	1 135,4	979,7

V. Land- und Forstwirtschaft

12. Anbau und Ernte von Strauchbeeren 2014 bis 2019

Strauchbeerenart	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Anbaufläche in ha						
Strauchbeeren insgesamt	144,14	162,45	175,04	170,12	170,90	144,06
darunter im Freiland						
rote und weiße Johannisbeeren	3,07	3,56	3,35	3,30	2,20	4,00
schwarze Johannisbeeren	64,87	67,99	71,41	68,84	68,47	49,30
Himbeeren	4,85	3,26	3,96	4,19	3,75	3,55
Schwarzer Holunder	63,02	78,73	85,61	85,10	87,58	79,70
darunter Holunderbeeren	x	x	x	x	x	x
Stachelbeeren	3,11	3,12	3,19	2,76	2,64	2,50
Ertrag je ha in dt						
Strauchbeeren insgesamt	x	x	x	x	x	x
darunter im Freiland						
rote und weiße Johannisbeeren	56,7	26,6	24,7	8,7	4,9	1,0
schwarze Johannisbeeren	30,8	25,8	23,2	23,1	29,0	1,6
Himbeeren	13,9	7,9	6,9	9,9	6,2	9,9
Schwarzer Holunder	x	x	x	x	x	x
darunter Holunderbeeren	x	x	x	x	x	x
Stachelbeeren	13,3	27,0	44,2	28,7	.	.
Erntemenge in dt						
Strauchbeeren insgesamt¹⁾	3 952	3 963	4 329	5 292	4 462	1 777
darunter im Freiland						
rote und weiße Johannisbeeren	174	95	83	29	11	4
schwarze Johannisbeeren	1 998	1 756	1 660	1 593	1 985	77
Himbeeren	67	26	27	41	23	35
Schwarzer Holunder	x	x	x	x	x	x
darunter Holunderbeeren	1 590	1 929	2 329	3 506	2 204	1 448
Stachelbeeren	41	84	141	79	.	.

1) Bei den Angaben zur Erntemenge sind die Holunderblüten nicht enthalten.

13. Anbau und Ernte von Speisepilzen 2014 bis 2019

Speisepilzart	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Erntefläche in 1 000 m²						
Speisepilze insgesamt	77	77	77	76	127	128
Champignons	77	77	77	76	.	.
andere Speisepilze ¹⁾	-	-	-	-	.	.
Ertrag je ha in dt						
Speisepilze insgesamt	x	x	x	x	x	x
Champignons	2 362,5	2 723,6	2 445,4	2 421,9	2 445,3	2 585,2
andere Speisepilze ¹⁾	-	-	-	-	.	.
Erntemenge in dt						
Speisepilze insgesamt	18 115	21 048	18 898	18 353	30 658	32 713
Champignons	18 115	21 048	18 898	18 353	.	.
andere Speisepilze ¹⁾	-	-	-	-	.	.

1) z.B. Austernseitlinge, Shiitake

**14. Betriebe mit Erzeugung von Fischen in Aquakultur^{*)} 2015 bis 2019
nach Erzeugungsverfahren und Fischarten**

Erzeugungsverfahren — Fischart	Einheit	2015 ¹⁾	2016	2017	2018	2019
Betriebe mit Erzeugung von Fischen insgesamt	Betriebe	72	69	67	61	60
	Erzeugte Menge in kg	831405	820311	881977	728703	726882
hiervon						
Teiche	Betriebe	33	31	32	28	29
	Erzeugte Menge in kg	213644	216137	215754	180234	204257
Becken/Fließkanäle/Forellenteiche	Betriebe	47	43	42	37	35
	Erzeugte Menge in kg	506981	500304	572693	449119	442921
Kreislaufanlagen	Betriebe	2	3	3	3	3
	Erzeugte Menge in kg	.	.	.	.	.
Netzgehege	Betriebe	2	2	1	1	1
	Erzeugte Menge in kg	.	.	.	.	.
sonstige Verfahren	Betriebe	1	1	-	1	1
	Erzeugte Menge in kg	.	.	-	.	.
hiervon						
Bachforelle	Betriebe	11	13	11	12	11
	Erzeugte Menge in kg	17390	16510	13970	14320	11720
Regenbogenforelle (ohne Lachsforelle)	Betriebe	48	45	43	38	36
	Erzeugte Menge in kg	422731	403214	475763	371501	358798
Lachsforelle	Betriebe	13	14	13	12	9
	Erzeugte Menge in kg	51200	75450	69260	56898	68453
Bachsaibling	Betriebe	6	5	7	6	8
	Erzeugte Menge in kg	10740	10550	12330	12050	12820
Elsässer Saibling	Betriebe	4	4	3	2	1
	Erzeugte Menge in kg	7700	5300	4750	.	.
Gemeiner Karpfen	Betriebe	33	32	32	28	29
	Erzeugte Menge in kg	204206	205238	205100	172110	194093
Schleie	Betriebe	13	13	14	10	12
	Erzeugte Menge in kg	6697	5805	4195	2796	3085
Zander	Betriebe	5	5	6	5	8
	Erzeugte Menge in kg	531	331	1008	664	1626
Hecht	Betriebe	8	9	10	8	10
	Erzeugte Menge in kg	.	735	528	487	588
Europäischer Aal	Betriebe	-	1	1	2	2
	Erzeugte Menge in kg	-	.	.	.	.
Europäischer Wels	Betriebe	3	3	6	4	5
	Erzeugte Menge in kg	410	545	410	206	.
Afrikanischer Raubwels	Betriebe	1	1	1	1	1
	Erzeugte Menge in kg	.	.	.	.	.
Sibirischer Stör	Betriebe	1	1	1	1	1
	Erzeugte Menge in kg	.	.	.	.	.
sonstige Fische	Betriebe	3	10	12	9	10
	Erzeugte Menge in kg	800	.	3462	3210	4169

V

*) ohne Aquarien- und Zierarten, ohne Brut- und Aufzuchtanlagen – 1) ab 2015 geänderte Erfassungsgrenzen

V. Land- und Forstwirtschaft

15. Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Schweinen 2019 nach Arten und Bestandsgrößen

Merkmal	3. Mai 2019	3. November 2019
	1 000	
Betriebe mit Schweinen insgesamt	0,1	0,1
darunter		
Betriebe mit Zuchtschweinen einschließlich Eber	0,1	0,1
Betriebe mit Mastschweinen	0,1	0,1
Schweine insgesamt	719,4	691,2
Ferkel	348,7	326,4
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	106,5	114,0
Mastschweine	177,4	168,3
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	76,2	70,9
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	81,7	74,3
110 und mehr kg Lebendgewicht	19,5	23,1
Zuchtsauen	86,5	82,2
Jungsauen zum 1. Mal trächtig	12,5	12,2
andere trächtige Sauen	47,3	46,6
trächtige Sauen zusammen	59,7	58,8
Jungsauen noch nicht trächtig	13,7	11,7
andere nicht trächtige Sauen	13,1	11,7
nicht trächtige Sauen zusammen	26,8	23,4
Eber zur Zucht	0,3	0,3
Schweine in Betrieben mit ... bis ... Schweinen		
10 – 99	0,7	/
100 – 249	2,6	/
250 – 499	5,5	4,7
500 – 999	8,8	6,1
1 000 – 1 999	42,5	52,1
2 000 – 4 999	71,5	81,5
5 000 und mehr	587,8	543,7

16. Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Schafen 2018 und 2019 nach Arten und Bestandsgrößen

Merkmal	3. November 2018	3. November 2019
	1 000	
Betriebe mit Schafen insgesamt	0,3	0,3
Schafe insgesamt	119,5	121,5
davon		
weibliche Schafe zur Zucht (einschließlich gedeckte Jungschafe)	92,2	93,1
davon		
Milchschafe	0,4	/
andere Mutterschafe	91,8	92,4
Lämmer und Jungschafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Jungschafe)	25,4	26,4
Schafböcke	1,3	1,3
andere Schafe	/	/
Schafe in Betrieben mit ... bis ... Schafen		
20 – 49	3,1	3,3
50 – 499	28,1	28,9
500 – 999	43,4	47,1
1 000 und mehr	44,8	42,2

17. Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände 2019 nach Arten und Herdengrößen

Merkmal	3. Mai 2019		3. November 2019	
	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
Milchkühe ¹⁾	557	100 618	548	97 041
Sonstige Kühe ¹⁾	2 499	37 282	2 534	37 188
Kälber bis einschließlich 8 Monate				
männlich	2 012	19 474	2 008	21 535
weiblich	1 990	39 352	2 050	40 609
Jungrinder mehr als 8 Monate bis einschließlich 1 Jahr				
männlich	1 007	8 124	938	6 510
weiblich	1 371	20 744	1 241	18 278
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre				
männlich	1 483	13 873	1 621	14 492
weiblich ²⁾	2 142	51 346	2 165	51 689
Rinder 2 Jahre und älter				
männlich	1 349	3 147	1 398	3 315
weiblich ²⁾	1 487	13 980	1 488	14 491
Rinder insgesamt	3 931	307 940	3 961	305 148
Herdengröße von ... bis ... Tiere				
1 – 9	2 274	8 442	2 300	8 695
10 – 19	522	7 100	540	7 277
20 – 49	381	11 733	389	11 709
50 – 99	194	13 993	176	12 493
100 – 199	176	25 528	162	22 839
200 – 499	208	69 464	221	72 579
500 und mehr	176	171 680	173	169 556



1) berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen – 2) nicht abgekalbt

V. Land- und Forstwirtschaft

18. Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände am 3. November 2019 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land — a Haltungen b Tiere		Rinder insgesamt	Milchkühe ¹⁾	Sonstige Kühe ¹⁾
1	Stadt Erfurt	a	32	5	20
2		b	1 399	.	.
3	Stadt Gera	a	59	3	46
4		b	1 253	.	.
5	Stadt Jena	a	10	-	7
6		b	100	-	33
7	Stadt Suhl	a	11	-	7
8		b	92	-	31
9	Stadt Weimar	a	6	-	6
10		b	32	-	11
11	Stadt Eisenach	a	28	4	20
12		b	2 443	.	.
13	Eichsfeld	a	389	34	273
14		b	19 277	5 992	2 510
15	Nordhausen	a	139	22	96
16		b	9 883	3 553	1 126
17	Wartburgkreis	a	425	76	281
18		b	30 073	7 611	4 906
19	Unstrut-Hainich-Kreis	a	177	14	114
20		b	9 489	3 460	711
21	Kyffhäuserkreis	a	132	14	81
22		b	6 221	1 589	1 147
23	Schmalkalden-Meiningen	a	267	59	170
24		b	25 277	7 038	5 359
25	Gotha	a	148	14	91
26		b	16 206	4 601	1 760
27	Sömmerda	a	141	13	80
28		b	11 458	3 572	620
29	Hildburghausen	a	153	21	88
30		b	21 617	6 411	2 001
31	Ilm-Kreis	a	137	16	88
32		b	10 815	3 073	1 858
33	Weimarer Land	a	206	23	117
34		b	13 136	5 358	877
35	Sonneberg	a	70	12	44
36		b	6 731	2 566	600
37	Saalfeld-Rudolstadt	a	182	20	126
38		b	20 368	5 236	3 890
39	Saale-Holzland-Kreis	a	258	34	180
40		b	20 920	6 583	2 404
41	Saale-Orla-Kreis	a	374	67	230
42		b	34 655	12 546	2 920
43	Greiz	a	438	74	263
44		b	30 684	11 500	2 673
45	Altenburger Land	a	179	23	106
46		b	13 019	4 917	1 018
47	Thüringen	a	3 961	548	2 534
48		b	305 148	97 041	37 188

1) berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen – 2) nicht abgekalbt

V. Land- und Forstwirtschaft

Kälber bis einschließlich 8 Monate		Jungrinder mehr als 8 Monate bis einschließlich 1 Jahr		Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Lfd. Nr.
männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ²⁾	männlich	weiblich ²⁾	
17	14	9	13	16	17	13	16	1
137	82	37	25	89	91	97	69	2
25	31	14	15	26	32	18	22	3
112	187	21	84	57	155	28	70	4
3	4	3	4	4	6	3	1	5
3	11	6	7	.	.	.	.	6
4	5	4	2	4	8	7	4	7
9	6	.	.	7	14	.	.	8
1	4	2	1	1	4	2	2	9
.	.	.	.	.	.	.	.	10
11	15	2	11	7	16	10	10	11
.	.	.	.	14	713	14	103	12
187	198	73	114	161	211	138	144	13
995	2 759	210	1 460	484	3 681	247	939	14
81	78	31	52	63	77	51	51	15
485	1 279	127	790	250	1 736	109	428	16
235	234	104	127	178	245	153	162	17
2 468	4 104	656	1 813	1 570	4 882	342	1 721	18
78	66	36	38	81	86	61	59	19
468	1 307	114	596	343	1 829	157	504	20
56	54	33	41	49	63	48	43	21
349	806	92	411	247	1 174	99	307	22
150	161	77	89	135	145	111	124	23
1 884	3 474	190	1 175	364	4 158	363	1 272	24
64	66	36	42	64	72	60	48	25
1 329	2 058	604	758	1 657	2 439	281	719	26
56	59	37	43	52	72	46	40	27
831	1 356	525	495	1 760	1 898	72	329	28
76	78	39	47	69	83	51	67	29
1 985	2 761	726	1 216	1 544	3 778	133	1 062	30
68	72	27	45	52	72	50	46	31
518	1 617	61	684	223	2 075	133	573	32
97	96	47	57	84	98	66	60	33
769	1 416	565	587	973	1 858	143	590	34
40	35	20	17	33	35	29	36	35
299	897	102	521	259	1 123	79	285	36
100	112	54	73	70	112	82	90	37
1 717	2 601	434	1 062	749	3 263	274	1 142	38
143	142	60	77	103	150	92	96	39
1 570	2 885	500	1 214	980	3 512	214	1 058	40
213	205	95	126	146	232	105	143	41
3 085	4 798	692	2 115	1 298	5 703	188	1 310	42
219	236	99	146	160	236	151	168	43
1 820	3 929	670	1 798	1 240	5 274	227	1 553	44
84	85	36	61	63	93	51	56	45
640	1 990	168	1 065	372	2 312	92	445	46
2 008	2 050	938	1 241	1 621	2 165	1 398	1 488	47
21 535	40 609	6 510	18 278	14 492	51 689	3 315	14 491	48

V

19. Schlachtungen und Schlachtmenge 2014 bis 2019 *)

Lfd. Nr.	Jahr	Schlachtungen insgesamt	davon				
			Rinder zusammen	Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen
Schlachtungen insgesamt in St.							
1	2014	1 141 990	87 337	498	25 291	49 602	9 874
2	2015	1 170 955	91 106	607	28 429	46 784	13 118
3	2016	1 170 943	98 774	559	30 002	50 938	14 556
4	2017	1 062 212	90 488	463	26 238	48 075	14 066
5	2018	982 423	94 709	318	27 331	50 514	14 931
6	2019	945 244	88 666	284	27 122	44 802	14 915
gewerbliche Schlachtungen in St.							
7	2014	1 126 508	85 127	467	24 364	49 295	9 285
8	2015	1 156 425	88 730	585	27 414	46 478	12 494
9	2016	1 157 614	96 422	529	29 019	50 648	13 903
10	2017	1 049 878	88 215	419	25 300	47 702	13 473
11	2018	970 769	92 429	278	26 385	50 133	14 342
12	2019	934 330	86 361	240	26 168	44 421	14 308
Schlachtmenge insgesamt in t							
13	2014	124 833	25 726	159	9 007	13 698	2 581
14	2015	128 305	27 228	198	10 173	13 043	3 516
15	2016	129 776	29 348	185	10 838	14 049	3 915
16	2017	117 897	27 179	153	9 566	13 414	3 827
17	2018	111 570	28 522	107	9 902	14 230	4 071
18	2019	108 709	27 518	96	10 245	12 811	4 165
Schlachtmenge gewerblicher Schlachtungen in t							
19	2014	123 070	25 094	149	8 676	13 613	2 426
20	2015	126 598	26 546	190	9 808	12 957	3 349
21	2016	128 199	28 672	175	10 483	13 968	3 738
22	2017	116 397	26 511	138	9 223	13 309	3 665
23	2018	110 133	27 850	94	9 556	14 122	3 908
24	2019	107 306	26 822	82	9 883	12 701	3 996
Durchschnittsschlachtgewicht gewerblicher Schlachtungen in kg							
25	2014	x	295	318	356	276	261
26	2015	x	299	326	358	279	268
27	2016	x	297	330	361	276	269
28	2017	x	301	330	365	279	272
29	2018	x	301	337	362	282	273
30	2019	x	311	340	378	286	279

*) tauglich beurteilte Tiere

V. Land- und Forstwirtschaft

Davon								Lfd. Nr.
		Schweine	Schafe zusammen	davon		Ziegen	Pferde	
Kälber	Jungrinder			Lämmer	übrige Schafe			
1 296	776	1 047 595	6 486	4 454	2 032	492	80	1
1 242	926	1 072 764	6 567	4 641	1 926	456	62	2
1 497	1 222	1 064 821	6 663	4 530	2 133	629	56	3
954	692	964 399	6 706	4 171	2 535	580	39	4
889	726	880 057	6 984	3 835	3 149	636	37	5
857	686	849 196	6 684	3 611	3 073	669	29	6
1 110	606	1 036 286	4 702	3 767	935	342	51	7
1 066	693	1 062 492	4 856	3 917	939	309	38	8
1 335	988	1 055 889	4 807	3 756	1 051	462	34	9
842	479	956 100	5 147	3 568	1 579	397	19	10
765	526	872 552	5 306	3 233	2 073	470	12	11
736	488	842 323	5 219	3 166	2 053	411	16	12
160	120	98 936	141	80	61	9	21	13
159	139	100 911	141	84	58	8	16	14
186	176	100 256	146	82	64	11	15	15
121	99	90 546	151	75	76	10	10	16
113	99	82 864	164	69	94	11	10	17
108	93	81 013	157	65	92	12	8	18
138	93	97 861	96	68	28	6	13	19
137	104	99 938	99	71	28	6	10	20
166	142	99 410	99	68	32	8	9	21
107	69	89 763	112	64	47	7	5	22
97	72	82 152	120	58	62	8	3	23
93	67	80 354	119	57	62	7	4	24
124	154	94	20	18	30	18	264	25
128	150	94	20	18	30	18	264	26
124	144	94	21	18	30	18	264	27
127	144	94	22	18	30	18	264	28
127	137	94	23	18	30	18	264	29
126	138	95	23	18	30	18	264	30

V

V. Land- und Forstwirtschaft

20. Legehennenhaltung und Eierzeugung 2019 nach Größenklassen und Haltungsformen ^{*)}

Jahr — Größenklasse der Hennenhaltungsplätze von ... bis unter ... — Haltungsform ⁵⁾	Betriebe ¹⁾	Hennen- haltungs- plätze ²⁾	Legehennen ³⁾	Erzeugte Eier ⁴⁾	Legeleistung		Auslastung der Haltungs- kapazität
		Durchschnittsbestand			Eier je Legehenne	Eier je Legehenne am Tag	
			im Berichtsjahr				
			Anzahl	1 000 St.	Anzahl	%	
2015	48	2 006 315	1 585 709	489 241	308,5	0,85	79,0
2016	46	2 011 587	1 574 027	482 466	306,5	0,84	78,2
2017	43	1 983 906	1 533 796	466 767	304,3	0,83	77,3
2018	42	1 885 743	1 529 863	477 997	312,4	0,86	81,1
2019	42	1 907 091	1 587 289	495 103	311,9	0,85	83,2
davon							
unter 5 000	4	15 374	13 386	3 595	268,5	0,74	87,1
5 000 – 10 000	2	.	.	.	281,3	0,77	74,0
10 000 – 30 000	8	158 319	113 155	33 946	300,0	0,82	71,5
30 000 – 50 000	15	654 901	530 920	162 381	305,8	0,84	81,1
50 000 – 100 000	11	758 869	645 498	207 132	320,9	0,88	85,1
100 000 – 200 000	2	.	.	.	310,6	0,85	89,6
200 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
hiervon							
Bodenhaltung	29	1 330 836	1 126 948	354 574	314,6	0,86	84,7
Freilandhaltung	19	428 134	364 217	111 203	305,3	0,84	85,1
Kleingruppenhaltung und ausgestaltete Käfige	2	10 900	9 255	2 762	298,4	0,82	84,9
ökologische Erzeugung	6	137 222	86 869	26 564	305,8	0,84	63,3

^{*)} Auskunftspflichtig sind Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen. – 1) seit 31.1.2015: eine aus einem Stall oder mehreren Ställen bestehende örtliche, wirtschaftliche und seuchenhygienische Einheit zur Erzeugung von Eiern im Sinne des Legehennenbetriebsregistergesetzes – 2) bei voller Ausnutzung der für die Hennenhaltung verfügbaren Hennenhaltungsplätze – 3) einschließlich legereifer Junghennen und Legehennen, die sich in der Mauser befinden – 4) für den menschlichen Verzehr erzeugte Eier (Konsum-eier), einschließlich Bruch-, Knick- und Junghenneneier – 5) Bei Betrieben mit mehreren Haltungsformen bzw. Wechsel der Haltungsform im Kalenderjahr erfolgt eine Mehrfachzählung.